

Anwesend: 15 Personen

Entschuldigt: Urs Hertler, Hermann Schmid, Dorothea Boesch, Willi und Priska Hangartner

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmezählerInnen
3. Protokoll der Hauptversammlung 2017
4. Jahresbericht der Vorsitzenden
5. Rechnung und Mitgliederbeitrag
6. Wahlen
7. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Die Vorsitzende Susanne Schmid begrüsst die Anwesenden im Saal Drei Linden zur 29. Hauptversammlung des WStG. Sie bedankt sich für die Teilnahme und das Interesse an der Hauptversammlung. Speziell begrüsst sie Frau Stadträtin Sonja Lüthi und von der Presse David Gadze vom St. Galler Tagblatt. Dank auch an die Protokollführerin für die noch zu leistende Arbeit. Die Unterlagen zur HV sind vorgängig leicht verspätet verschickt worden, es gibt keine zusätzlichen Wünsche zur Traktandenliste.

2. Wahl der StimmezählerInnen

Als Stimmezähler wird Max Lemmenmeier gewählt.

3. Protokoll der HV 2017

Das Protokoll von Claudia Torriani wird genehmigt und mit Applaus verdankt.

4. Jahresbericht 2017

Die Vorsitzende gibt einen Überblick über die wichtigsten Anliegen, die den Vorstand im vergangenen Vereinsjahr beschäftigt haben. Der Vorstand traf sich zu insgesamt 3 Vorstandssitzungen, dazwischen wurden verschiedene Anliegen auch per e-mail „besprochen“.

Anliegen

Tieftempokonzept auf der St. Georgenstrasse

Leider ist das Tieftempokonzept auf der St. Georgenstrasse immer noch durch Einsprachen blockiert.

Umbau Pforte Mühlegg

Das Projekt „Pforte Mühlegg“ ist im Stadtparlament im April 2018 mit grosser Mehrheit angenommen worden. Das Tiefbauamt der Stadt St. Gallen beginnt mit der Umgestaltung, sobald der Umbau der Mühleggbahn fertig gestellt ist und die Einsprachen bereinigt sind. Mit diesem Projekt soll der Unfallschwerpunkt „Mühlegg“ entschärft werden. Das Überholen des Buses stadtein- und stadtauswärts wird nicht mehr möglich sein. Die FussgängerInnen haben zwar keinen eigentlichen Fussgängerstreifen mehr, dafür einen doppelt so breiten Fussgängerübergang, der erst noch erhöht ist, also auf einer kleinen Schwelle liegt. Den Gegnern dieses Projektes geht es vor allem um den Verlust von 3 Parkplätzen unmittelbar vor dem eigenen Geschäft.

Kraftwerk Mühlenenschlucht

Wir haben dem Stadtrat einen Brief geschrieben und unsere Bedenken mitgeteilt. Wir befürchten, dass das Naturerlebnis geschmälert wird, wenn ein Teil des Wassers nicht mehr durch die Schlucht, sondern durch einen Stollen zur Kleinturbine fliesst.

Unterdessen hat der Stadtrat das Projekt mangels Rendite beerdigt und der Umbau der Mühleggbahn hat begonnen. Es ist dort auch kein Leerrohr für eine allenfalls spätere Wassernutzung vorgesehen.

Verschiebung der Bushaltestelle „Kirche St. Georgen“ stadtauswärts

Auch dieses Thema hat uns bereits letztes Jahr beschäftigt. Nach einem Augenschein haben der Quartierverein und das Wohnliche St. Georgen je eine eigene Stellungnahme zu den Lösungsvorschlägen der Stadt geschickt. Die beiden Stellungnahmen waren im Kern identisch, einfach anders formuliert. Dies hat der Stadtrat zum Anlass genommen Nichts zu machen, unter dem Vorwand, dass sich das Quartier nicht einig sei. Dank nochmaligem Nachhaken und einem zweiten Augenschein kann nun doch noch eine Lösung gefunden werden. Allerdings fällt der Fussgängerstreifen bei der Kirche der Verschiebung der Haltestelle zum Opfer. Wir hoffen auf eine baldige Umsetzung.

Aufhebung der Parkplätze St. Georgenstrasse 117

Die Parkplätze vor dem Neubau St. Georgenstrasse 117, die bis anhin zur Hälfte auf dem Trottoir waren, werden ersatzlos aufgehoben. Der vorgeschlagene Ersatzplatz bei der Abzweigung des Schokoladeweges (St. Georgenstrasse 125) konnte nicht befriedigen, da dort der Schulweg durchführt und die Parkplätze ganz auf dem Trottoir zu liegen gekommen wären. Beim Augenschein konnten wir sehen, dass auch dieser extrem kleine Platz (eigentlich nur eine Ausbuchtung des Trottoir) von den Schulkindern sofort zum Spielen benutzt wird.

Aufhebung des Fussgängerstreifens bei der Bushaltestelle Bach St. Georgen

Da in einer Tempo 30-Zone keine Fussgängerstreifen mehr notwendig sind, kann der Fussgängerstreifen bei der Endstation des Buses in St. Georgen aufgehoben werden. Auch die Kindergärtnerinnen und betroffene Eltern sind mit dieser Massnahme einverstanden. Wann dies geschehen wird, können wir noch nicht sagen.

Anlässe

Quartierfest 2. September 2017

Unser Jubiläumsfest zum 30-jährigem Bestehen unseres Vereines war ein voller Erfolg. Zwar musste das Quartierfest wegen des schlechten Wetters abgesagt werden, unsere Veranstaltungen konnte aber problemlos durchgeführt werden. Frauke Jacobi hat Gross und Klein mit ihrem Zinnsoldaten verzaubert und die anschliessende Geburtstagstorte mit den 30 Kerzen wird uns allen

in Erinnerung bleiben. Ich möchte allen HelferInnen ganz herzlich für die Unterstützung danken, insbesondere Susette für die feine Torte.

Fotowettbewerb „Mein St. Georgen“

Insgesamt haben 13 Jugendliche/Kinder am Fotowettbewerb teilgenommen. Die Auswahl fiel der Jury gar nicht einfach. Alle jungen Fotografinnen und Fotografen haben etwas Spezielles mit ihrer Kamera eingefangen, die einen ein lustiges, die andern ein stimmungsvolles Bild, alle hatten etwas mit St. Georgen zu tun. Die Jury hat sich dann für das Bild von Andrin Joos (badende Kinder im Dorfbrunnen) für den ersten Preis entschieden. Er erhielt eine Go-Pro-Kamera. Der 2. Preis, 2 Tageskarten für den Skilift St. Georgen ging an Flurin Joos und der 3. Preis, ein Gutschein für einen Coupe zu zweit vom Café Mühlegg, an Cheyenne Weibel, der Spezialpreis (ebenfalls 2 Skilifttagskarten) an Raul Garcia.

Ich möchte mich auch bei der Jury, bestehend aus den Vorstandsmitgliedern Cornelia Bally und Stefi Baer, sowie dem „Fotomacher“ Claus Stadler und dem Pfadileiter Jan Bauer ganz herzlich für ihre Arbeit bedanken.

Herbstfest: 4. November 2017

Dieses Jahr hat uns Felix Falkner mit seiner Lesung (Schräge Geschichten zur Kuh) bestens unterhalten. Und auch Claudia und Hansruedi haben uns SUPER bekocht (wie immer). Auch ihnen gehört ein grosser Dank. Das Herbstfest war wie immer ein sehr gemütlicher Anlass und mit rund 20 Teilnehmenden durchschnittlich gut besucht.

Besuch der Sternwarte am 4. Mai 2018

Dieser Anlass war sehr gut besucht. Die 24 Plätze waren fast ausgebucht. Der Apéro im Restaurant Unterer Brand wurde rege benutzt und alle waren voller Vorfreude auf die Besichtigung der Sternwarte. Reinhard Gross und sein Kollege von der Kantonsschule am Burggraben haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt, weil der Raum der Sternwarte für mehr als 12 Personen zu klein ist. Am Anfang war das Wetter noch wolkig, dann hat es aber aufgeklart und wir konnten sogar den Jupiter sehen. Auch die theoretischen Ausführungen waren sehr interessant. Insgesamt ein sehr gelungener und lehrreicher Abend.

Ausblick auf 2018

- **Eingangsportal Tempo-30 in St. Georgen Bach**
Das Trottoir wurde verlängert bis zur Abzweigung des Fussweges Philosophentalweg. Die beiden kleinen Schutzinseln werden leider entfernt. Gleichzeitig wurde auch der gelbe Streifen auf der Strasse im Bereich der Brücke des Philosophentalweges entfernt. Damit sind wir nicht einverstanden und wir werden uns bei der Stadt dafür einsetzen, dass der gelbe Streifen dort wiederkommt. Er ist ein wichtiger Schutz für die FussgängerInnen, die den Philosophentalweg in diesem Bereich nicht benutzen wollen oder können (Kinderwagen oder im Winter vereister Weg).
- 3. Nov. 2018: Herbstfest in der B-Post

Ende des Jahresberichts.

Die Vorsitzende: „Ich möchte allen Vorstandsmitgliedern einen herzlichen Dank für ihren Einsatz im vergangenen Vereinsjahr aussprechen.“

Applaus für die Vorsitzende.

Mitgliederbestand: über 80

5. Rechnung und Revisorenbericht

Bei Einnahmen von Fr. 1015.70 und Ausgaben von Fr. 2309.50 resultiert ein Verlust von Fr. 1293.80. Damit beträgt unser Vereinsvermögen per 31.12.17 Fr. 46'889.56. Die höheren Ausgaben lassen sich durch Ausgaben für zahlreiche Postaussendungen und die Vereinsanlässe, insbesondere die höheren Kosten für das Jubiläumsjahr erklären.

Die Höhe der Jahresbeiträge wird bei Fr. 10.- für Einzelpersonen und bei Fr. 20.- für Paare und Familien belassen. Für ausstehende Beiträge wird eine Erinnerung versandt.

Den Anträgen der Revisoren, Urs Hertler und Marko Beck, die Rechnung 2017 zu genehmigen, Kassier und weiterem Vorstand Entlastung zu erteilen, sowie dem gesamten Vorstand für seinen Einsatz den Dank auszusprechen, wird einhellig stattgegeben.

6. Wahlen

Die Vorsitzende Susanne Schmid und die Vorstandsmitglieder Claudia Torriani, Susette Neuweiler, Cornelia Bally, Stefi Baer sowie Martin Boesch als Kassier und die Revisoren Urs Hertler und Marko Beck stellen sich zur Wiederwahl und werden einstimmig gewählt. Neu können wir unseren Vorstand mit Marlene Bodenmann verstärken. Wir sind sehr froh, dass Marlene im Vorstand mitarbeiten will. So haben wir wieder einen direkten Draht ins Stadtparlament, was für verschiedene Geschäfte von grosser Bedeutung ist.

7. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Roland Heiniger informiert über die Situation der Anwohner im Bereich des Mannenweiher. Insbesondere während der Sommermonate beeinträchtigen der Lärmpegel und der liegengelassene Abfall die Lebensqualität massiv, speziell an den Wochenenden. Im Namen der Anwohnerschaft würde sich Roland Heiniger eine feste Polizeipräsenz wünschen. Die Präsidentin nimmt das Geschäft in den Vorstand.

Martin Bösch informiert über die gelungene Fussgängerführung im Bereich der Mühleggbahnbergstation während der Bauarbeiten. Zudem weist er darauf hin, dass in 30er-Zonen grundsätzlich keine Fussgängerstreifen markiert werden. Dies bedarf einer besonderen Sensibilisierung der Bevölkerung im Hinblick auf die Aufhebung der Fussgängerstreifen über die St. Georgenstrasse. Als äusserst unattraktiv bezeichnet Martin Bösch die kommende Ausdünnung des Sonntagsbusfahrplans ab Dezember 2018.

Max Lemmenmeier bedauert die Verkleinerung des Schulhausplatzes durch den Bau der Container.

Marco Beck weist auf die Bedeutung der Parkplätze für die Quartierläden hin. Die Parklatzbewirtschaftung darf das Quartier nicht lahmlegen. Zudem berichtet er über die geplante Wiedereröffnung des Kiosks bei der Bergstation der Mühleggbahn.

Der Quartierbeauftragte Peter Bischof bringt Einladungen für den am 25. Mai 2018 stattfindenden Tag der Nachbarn mit.

Stadträtin Sonja Lüthi kann sich vorstellen, dass die Wohnlichen eine Fachperson, zum Beispiel von der Stadtpolizei, einladen, um die Parkplatzproblematik im Quartier zu besprechen. Sie weist darauf hin, dass die Zusammenarbeit mit den Quartieren besser geworden ist und, dass diesbezüglich ein Umdenken in der Stadtverwaltung stattgefunden hat.

Die Wohnlichen haben zudem 2 Aktien der Mühleggbahn gezeichnet.

Schluss der Sitzung: 20:30 Uhr

Für das Protokoll: Cornelia Bally